

Faktencheck

Straßenbeiträge abschaffen?



Von Daniel Rietenbach

Liebe Brensbacher aus Affhöllerbach, Bierbach, Brensbach, Hipfelsbach, Höllerbach, Kilsbach, Mummenroth, Nieder-Kainsbach, Stierbach, Wersau und Wallbach!

Neben der Windkraft ist das Thema „Abschaffung von Straßenbeiträgen“ inzwischen in aller Munde - wurde es doch vor und nach der Landtagswahl inzwischen drei Mal von der SPD-Frakti-

on als Gesetzentwurf in den hessischen Landtag eingebracht. Aber auch in der Gemeinde Brensbach beschäftigen wir uns mit diesem Thema, denn die UWG hat bereits vor einiger Zeit den Antrag gestellt, die einmaligen Straßenausbaubeiträge auf eine regelmäßig wiederkehrende Zahlung kleinerer Beträge umzustellen. Dieser Antrag wurde bis zur Erstellung eines Straßenzustandskatasters zurückgestellt, welches seit kurzem vorliegt. Wenn in Kürze der Zustand von Wasser- und Abwasserleitungen sowie der übrigen Versorgungseinrichtungen in dieses Kataster eingefügt sind, wird sich die Gemeindevertretung erneut mit der Thematik

beschäftigen.

Eines Vorweg: Die Verpflichtung der Gemeinde nach § 127 BauGB des Bundes, Beiträge für die erstmalige Herstellung von Verkehrsanlagen zu erheben, bleiben in der gesamten Diskussion unberührt. Diese Erschließungsbeiträge müssen (!) also weiterhin erhoben werden.

Von Seiten des Landes wurden den Kommunen Mitte 2018 mehrere Möglichkeiten zur Finanzierung von Straßensanierungen freigestellt:

1. einmalige Straßenbeiträge inklusive Stundungsmöglichkeit auf bis zu 20 Jahre.
2. wiederkehrende Straßenbeiträge und
3. Finanzierung der Straßensanierungen aus laufenden Haushaltsmitteln.

Landeszuschüsse zur Sanierung von Gemeindestraßen über die laufenden Umlagen hinaus, sind im Moment nicht

11 - 16 UHR
So. 09. JUNI 2019
FAMILIENFEST
Fa. Steinmetz, Brensbach
Am Alten Bahnhof 4-8

Für die Kids:
Slush-Eis,
Edelsteinsuche
& Hüpfburg

Sprechen Sie mit Ihren
CDU-Abgeordneten
• Michael Gahler, MdEP
• Patricia Lips, MdB
• Sandra Funken, MdL

vorgesehen, denn der Erhalt kommunaler Straßen ist eine ureigene Aufgabe der Städte und Gemeinden, so wie das Land für die Landesstraßen und der Bund für Bundesstraßen zuständig sind. Aufgrund der

chronisch angespannten Finanzsituation der Gemeinde Brensbach sind wir als CDU-Fraktion natürlich möglichen Finanzierungszusagen des Landes gegenüber prinzipiell offen. Aber

Weiter auf Seite 2

Auf der nächsten Seite:

Michael Gahler (MdEP) erläutert, was unser Europa für Brensbach bedeutet und wieso Ihre Stimme für die EVP (die CDU/CSU auf EU-Ebene) so wichtig ist!

EUROPAWAHL

#26MaiCDU

Die Wahllokale sind am 26. Mai 2019 von 8-18 Uhr geöffnet, Briefwahl ist schon heute möglich.

Fortsetzung von Seite 1

in Verbindung mit der Verpflichtung zur Abschaffung von Straßenbeiträgen - wie im Gesetzentwurf vorgesehen - ist dies aktuell aber eine populistische Moglepackung.

Die SPD möchte 60 Millionen Euro jährlich

umverteilen, wovon 55 Millionen faktisch nur deshalb verfügbar sind, weil die Zinsen im Moment so niedrig sind und das Land für seine Guthaben sogar Zinsen zahlen muss. Das kann sich aber wieder ändern! Die Verteilung soll nach einem Schlüssel erfolgen, der - nach

Einwohnerzahl und Gemeindefläche - im jetzt dritten Anlauf auf der Länge des Straßennetzes beruhen soll. Auch wenn es für Brensbach jedesmal besser wurde, mit geschätzten Mitteln von rund 100.000 Euro pro Jahr können wir je nur etwa 140 laufende Meter Straße sanieren. Damit

wird jede Sanierung zur mehrjährigen Dauerbaustelle. Mit dem immensen Investitionsstau aus den letzten Jahrzehnten kommen wir mit diesem Geld hinten und vorne nicht aus. Die Folge wären zwangsläufig höhere Grund- und Gewerbesteuern und die will keiner! Außerdem kommen

diese uns Bürgerinnen und Bürger teurer als Abgaben und Beiträge, denn ein Teil davon ist als Umlage wieder an den Kreis abzuführen. Das Thema bleibt also spannend und unser Ziel als CDU Brensbach ist die beste Lösung für alle.

Ihr Daniel Rietenbach

MdEP Michael Gahler zur Europawahl 2019

Für Deutschlands Zukunft. Unser Europa.

Liebe Brensbacherinnen und liebe Brensbacher!

Am 26. Mai wählen wir in Deutschland unsere Abgeordneten für das Europäische Parlament. Auch ich stelle mich wieder zur Wahl und bitte um Ihre Stimme! Ich will die Erfolgsgeschichte Europas für uns in Hessen und Deutschland fortschreiben.

„Entscheidungen des Europäischen Parlaments beeinflussen vielfach unser tägliches Leben. Ich will Ihre Interessen in Brüssel und Straßburg engagiert vertreten.“

Im gewissen Sinne kann man bei der kommenden Europawahl von einer Schicksalswahl sprechen, denn nie waren die Fliehkräfte innerhalb der Europäischen Union größer; Stichwort Brexit, und nie waren die Gegner unserer gemeinsamen europäischen Idee stärker als heute. Es muss uns allen klar sein, bei dieser Wahl geht es

um viel. Es geht nicht um die Frage: Mehr oder weniger Europa, sondern es geht um die Frage: Welches Europa wollen wir? Für CDU/CSU ist klar:

- Es geht darum, dass Europa stark und handlungsfähig ist.
- Es geht um ein Europa, das Sicherheit gibt, Wohlstand schafft und Frieden sichert.
- Es geht um ein Europa, in dem Deutschland eine gute Zukunft hat.

Wir dürfen Europa nicht den Nationalisten und Populisten ausliefern. Sie haben schon zu oft Katastrophen und Unglück über unseren Kontinent gebracht. Und wir müssen unser Europa gegen die Egoisten verteidigen und unsere Wirtschaftsinteressen auf den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft weiter ausbauen. Von Europa soll jeder profitieren, denn unser Europa ist eine Wertunion mit gemeinsamen Grundsätzen und dem Willen zu Kompromiss und Partnerschaft.

Kurz: Europa muss man richtig machen! Stimmen Sie deshalb für die CDU. Wir wollen den

CDU/CSU-Spitzenkandidaten Manfred Weber zum Präsidenten der Europäischen Kommission machen – als ersten Deutschen seit 1967.

Zu meiner Person

Obwohl ich bereits seit 20 Jahren Ihr CDU-Abgeordneter im Europaparlament bin, kann es durchaus sein, dass Sie mich vielleicht (noch) nicht persönlich getroffen haben. Das mag zum einen daran liegen, dass meine politischen Schwerpunkte in den Bereichen auswärtige Angelegenheiten, Sicherheitspolitik, Entwicklungszusammenarbeit und Verkehrspolitik liegen. Außerdem repräsentiere ich die EVP-Fraktion und das EU-Parlament außerhalb der jährlich 42 (!) parlamentarischen Arbeitswochen in Brüssel und Straßburg beispielsweise in Afrika und den EU-Assoziierungsländern der ehemaligen Sowjetunion. Auf der anderen Seite erstreckt sich mein Wahlkreis, den ich von Groß-Gerau aus „bediene“, über halb Hessen. Aber sprechen Sie Ihre örtlichen CDU-Vertreter



an, gerne können wir einen Termin bei Ihnen vor Ort vereinbaren. Geboren wurde ich 1960 in Frankfurt am Main und wohne seit 1975 in Hattersheim-Okriktel. Beruflich bin ich Volljurist, der nach dem Staatsexamen für 10 Jahre als Diplomat im Auswärtigen Amt tätig war. Daneben war ich 15 Jahre kommunalpolitisch aktiv. Seit 1999 bin Mitglied des Europäischen Parlaments.

Europa wirkt vor Ort

Europa ist für seine Menschen da. Die europäische Union stärkt die Dörfer, hilft den Gemeinden und unterstützt die Städte und Landkreise bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen. Über 94 % des EU-Haushalts kommen über Förderprojekte ganz kon-

an, gerne können wir einen Termin bei Ihnen vor Ort vereinbaren. Geboren wurde ich 1960 in Frankfurt am Main und wohne seit 1975 in Hattersheim-Okriktel. Beruflich bin ich Volljurist, der nach dem Staatsexamen für 10 Jahre als Diplomat im Auswärtigen Amt tätig war. Daneben war ich 15 Jahre kommunalpolitisch aktiv. Seit 1999 bin Mitglied des Europäischen Parlaments. kret, vor Ort und direkt den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute. Mit WIFI4EU werden „digitale Dorflinden“, d. h. öffentliche WLAN-Zugänge geschaffen. Über den Europäischen Sozialfonds (ESF) wird im Odenwald das Programm „Praxis und Schule“ am Beruflichen Schulzentrum Michelstadt sowie die Schuldnerberatung der AWO gefördert. Hinzu kommen LEADER-Mittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro für regionale Projekte im und um den Odenwaldkreis.

Lassen Sie uns die nächsten Jahre unser Europa gemeinsam stark machen. Geben Sie dazu ihre Stimme mir und der CDU!

Herzlichst,
Ihr Michael Gahler

Sandra Funken, MdL

100 Tage im Landtag

Am 18. Januar 2019 trat der am 28. Oktober 2018 neu gewählte 20. Hessische Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Wir haben unsere Landtagsabgeordnete Sandra Funken gefragt, was in den letzten drei Monaten passiert ist, was sie ihr neues Amt erlebt hat und was sie bereits umsetzen konnte.

Frau Funken, wie geht es Ihnen nach den ersten 100 Tagen?

Mir geht es gut! Ich hatte ja schon vorher im Landtag gearbeitet, aber in der Rolle einer Abgeordneten sind die

Konstituierung und die Ausschussbildungen dann doch viele neue Eindrücke. Heute, mit etwas Routine, fühle ich mich mit meiner neuen Aufgabe sehr wohl und mag es, die Interessen der Odenwälder Bürgerinnen und Bürger bei den wichtigen Entscheidungen in unserem Land zu vertreten.

Arbeitsteilung wird in den deutschen Parlamenten ja groß geschrieben, was sind Ihre Schwerpunktthemen?

Es ist ein guter Brauch, dass „Neulinge“ prinzipiell im Petitionsaus-

schuss mitarbeiten, denn so bekommt man direkt mit, was die Menschen im Land bewegt, welche Entscheidungen direkte Reaktionen auslösen, und das unabhängig vom eigenen „Fachgebiet“. Ansonsten habe ich in der CDU-Fraktion die Themen Verbraucherschutz, digitaler Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung und künstliche Intelligenz sowie das Thema Ethikrat übernommen. Außerdem bin ich stellvertretendes Mitglied in der Landespersonalkommission.

Wie laufen Ihre Tage üblicherweise ab?

Außerhalb der Sitzungswochen habe ich viele Termine im Wahlkreis. In den Sitzungswochen werden aktuelle Themen in der Fraktion, in Ausschüssen oder im Plenum beraten. Als Abgeordnete bin ich an weitreichenden Entscheidungen beteiligt, daher ist es sehr wichtig, dass ich mich gut und ausführlich über anstehende Sachverhalte informiere. Deswegen arbeite ich auch viel im Büro und bereite für mich und die Fraktion die entsprechenden Themen vor.

Was konnten Sie bereits in den zurückliegenden drei Monaten erreichen?

Wir haben im Bildungsbereich bereits ein Riesen-Pensum abgearbeitet. Ich möchte hier den Digitalpakt mit einer milliardenschweren Förderung für die digitale Ausstattung der Schulen und die Lehrerbildung nennen, oder den neuen, von Hessen initiierten bundesweiten Schwerpunkt in der Bildungssprache Deutsch. Es wird eine AzubiCard mit vielen Vergünstigungen eingeführt und die Qualitätsstandards in den Kitas z. B. durch mehr Personal weiter angehoben.

Daneben schaffen wir durch Behördenzusammenlegung und -verlagerung Arbeitsplätze im ländlichen Raum und wollen über den Bundesrat die Cybersicherheit für die Bürger verbessern. Hier wird auch das Betreiben von kriminellen Handelsplattformen unter Strafe gestellt werden. Und ganz nebenbei konnten wir einen für beide Seiten zufriedenstellenden Tarifabschluss erreichen.

Die Koalition hat ja nur eine Stimme Mehrheit. Bedeutet dies einen rigorosen Koalitionszwang bei Abstimmungen?

Natürlich haben wir durch diese knappe Mehrheit eine besondere Situation, aber unser Land muss unter Berücksichtigung des Wahlergebnisses regiert werden. Umso wichtiger ist es, dass wir uns zuerst CDU-intern gut abstimmen, bevor wir mit dem Koalitionspartner in die gemeinsamen Sitzungen gehen. Jeder Abgeordnete kann sich und seine Meinung in die Debatte einbringen. Dann wird eine demokratische Entscheidung getroffen und diese auch umgesetzt, was ich nicht als Zwang empfinde. Ich merke deutlich, auf welche vertrauensvolle Kooperation der letzten Legislaturperiode wir aufbauen. Und selbst wenn dies bedeutet, Kompromisse einzugehen: Die Rahmenbedingungen sind eine gute Basis um meiner Verantwortung als Abgeordnete gegenüber meinem Wahlkreis und dem Land Hessen gerecht zu werden.

Was haben Sie sich als nächstes vorgenommen?

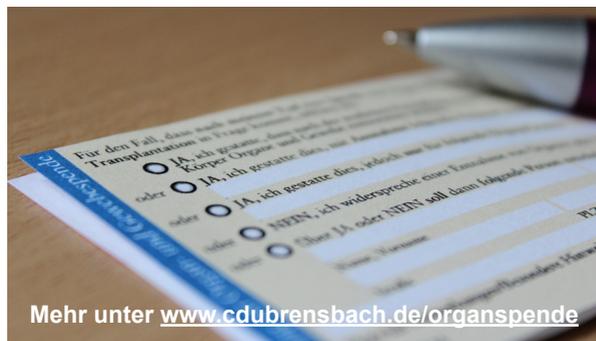
Wir müssen die ländlichen Regionen - und damit den Odenwaldkreis - rigoros stärken! Ein Beispiel ist das Programm wie „Heimat Hessen - Land hat Zukunft“ mit mehr Mobilitätsangeboten, einer besseren Gesundheitsinfrastruktur und einer guten Netzanbindung. Nur so können wir die Städte entlasten und dem demografischen Wandel auf dem Land begegnen. Dafür setze ich mich ein.

Vorstandsbeschluss des CDU-Gemeindeverbands Brensbach

Klares Organspende-Votum

(khf) In seiner Sitzung am 09. April 2019 hat sich der Vorstand des CDU-Gemeindeverbands Brensbach mit der aktuellen Debatte zur Organspende in Deutschland befasst. Nach Abwägung aller verfügbaren Argumente und nicht zuletzt aufgrund persönlicher Erfahrungen zum Thema in den eigenen Reihen, hat der Vorstand folgenden, einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der CDU-Gemeindeverband Brensbach unterstützt die Initiative von Bundesgesundheitsmi-



Mehr unter www.cdubrensbach.de/organspende

nister Jens Spahn, die in Deutschland bislang geltende aktive Zustimmungslösung zur Organspende durch die sogenannte doppelte Widerspruchslösung abzulösen.“

Die CDU Brensbach hat mit diesem klaren State-

ment viel Aufmerksamkeit erregt und für das Vorgehen viel Unterstützung erfahren.

Wir hoffen, dass sich noch viele Abgeordneten und Verbände der Initiative anschließen.

Ihre CDU Brensbach

MITGLIEDSANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppierung oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Religion/Konfession (Angabe freiwillig)

Ich bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung der vorstehenden personenbezogenen Daten sowie der besonderen Daten (Art. 9 Abs. EU-DSGVO z. B. politische Meinungen) einverstanden. Meine Daten werden nur für die Zwecke der Arbeit der Partei erhoben, gespeichert und genutzt. Die E-Mail-Adresse kann für den Versand von Einladungen zu satzungsgemäßen Versammlungen genutzt werden. Der Versand der Einladungen auf elektronischem Wege steht in diesem Fall dem Postweg gleich.

Ich möchte Informationen über die Vereinigungen und Sonderorganisationen der CDU erhalten

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von der CDU Deutschlands, den Gliederungen und Sonderorganisationen der CDU sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial – auch per E-Mail – genutzt werden. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Bitte beachten Sie, dass Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien steuerlich absetzbar sind - die Hälfte von maximal 1.650,- € bzw. 3.300,- € (alleinstehend bzw. verheiratet) pro Jahr bekommen Sie zurück.

Bitte ausgefüllt zurück an die CDU Brensbach!

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Ich zahle einen Monatsbeitrag von
(bitte Betrag in Euro eintragen - mindestens 10 €/Monat)

Als Aufnahmespende zahle ich
(bitte Betrag in Euro eintragen)

Meine Kontoverbindung lautet:

Kontonummer (IBAN)

Bankleitzahl (BIC)

Geldinstitut

Über die weiteren Beitragszahlungsmodalitäten wird sich der für Sie zuständige Kreisverband mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ort, Datum, Unterschrift

Impressum

Brensbacher Stimme,
Zeitung für Vernunft und Bürgernähe

Herausgegeben vom
CDU Gemeindeverband Brensbach
c/o Karlheinz Fornof
Zeileichstraße 19
64395 Brensbach/Nieder-Kainsbach
info@cubrensbach.de
www.cubrensbach.de

Redaktion
Karlheinz Fornof (khf), Dr. Frank Volz (fv),
und Daniel Rietenbach (dr), mit **Gast-**
beiträgen von Patricia Lips (pl), Sandra
Funken (sf) und Michael Gahlert (mg)

Bilder
Johanna Mühlbauer, photocrew,
Ingo Bartussek, Stockwerk-
Fotodesign (fotolia);
Fotostudio Boßler, Brensbach;

Markus Schwarz und Christiane Lang (CDU
Deutschlands);
Raphael Markert (Wikimedia Commons)

Druck
Flyeralarm GmbH, Würzburg



CDU
BRENSBACH